

[Startseite](#) [Nachrichten](#)

DIE LÄUFER STARTEN IN WELLEN

Rekord-Starterfeld beim Nikolauslauf

Beim Nikolauslauf am Sonntag, schon der 34. seiner Art, wird ein Rekord-Starterfeld von 2900 Läufern auf die 21,1 Kilometer lange Strecke am Schönbuchrand gehen.

BERNHARD SCHMIDT



Titelverteidiger Eduard Scherer (links) wird am Sonntag genauso wenig am Start sein wie Seriensieger Dieter Baumann (rechts). Garantiert dabei ist dagegen der Nikolaus (2008 trug Gunnar Erz Bart und roten Mantel). Bild: Post-SV
Titelverteidiger Eduard Scherer (links) wird am Sonntag genauso wenig am Start sein wie Seriensieger Dieter Baumann (rechts). Garantiert dabei ist dagegen der Nikolaus (2008 trug Gunnar Erz Bart und roten Mantel). Bild: Post-SV

Tübingen. In den vergangenen Jahren hatten die Veranstalter vom Post SV Tübingen das Teilnehmerfeld auf 2000 begrenzt, diesmal werden 2900 Läufer in der Waldhäuserstraße ungeduldig auf den Startschuss warten. Dieses Riesenfeld können die Veranstalter allerdings nur in Wellen auf die Strecke schicken. Erstmals starten nicht mehr alle Läufer gleichzeitig, sondern in drei Gruppen im Abstand von jeweils 90 Sekunden. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach Leistungsstärke, entsprechend der aktuellen Bestzeiten über die Halbmarathondistanz.

Zwei Läufer aus dem Favoritenkreis werden heuer nicht an den Start gehen: Olympiasieger Dieter Baumann, viermaliger Nikolauslauf-Sieger, klagt über Schmerzen in der Wade und muss verzichten, Vorjahressieger Eduard Scherer (ebenfalls LAV) hat seine Saison schon beendet. So werden andere ihre Chance bekommen: Der erst 19-jährige Clemens Bleistein (LAV) zum Beispiel, Deutscher Team-Meister über 10 Kilometer, oder der Esslinger Steffen Hentzschel, Marathon-Bestzeit unter 2:30 Minuten.

Christoph Hakenes, Neu-Mitglied bei der LG Steinlach, 2008 noch Zweiter, wird nach seinem Umzug nach Mössingen eher kürzer treten, der Vorjahresdritte Markus Ruopp (SV Ohmenhausen) läuft zur gleichen Zeit den Marathon in Lissabon. Zum absoluten Favoritenkreis zu zählen wäre der Kirchentellinsfurter Michael Göhner, Sieger des Klassikers in Roth und des Nikolauslaufes 2001, wenn er nicht mit Rückenproblemen ins Rennen gehen müsste. Starke Zeiten im

Halbmarathon haben außerdem Senior Matthias Koch (1:13 Stunden) und Junior Timo Göhler (1:12 Stunden) zu Buche stehen.

Bei den Frauen, insgesamt gehen 590 an den Start, wird kaum ein Weg an Friederike Kallenberg (LAC Pliezhausen) vorbeiführen, die im vergangenen Jahr souverän gewann. Nach einer Pause wird sich auch Sabine Österle (LAV), im vergangenen Jahr kurzfristig erkrankt, in Bestform präsentieren. Nicht zu unterschätzen auch die Fellendorfer Sommer-Biathletin Julia Wagner, die Echterdingerin Nicole Ploog, Bestzeit 1:19 Minuten, oder Jutta Hugenberg, die Dritte des Stuttgart-Laufs, aktuelle Bestzeit 1:23 Minuten.

Die Wetter-Prognosen verheißen einen Lauf ohne Komplikationen, ohne Eis, Schnee oder Nässe: Wechselhaft soll's sein, aber trocken und nicht allzu kalt. Ideale Verhältnisse für persönliche Bestzeiten.

Tauschbörse und Aussteller-Stände

Wie üblich bieten die Veranstalter um Cheforganisator Gerold Knisel wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm. Auf der Läufermesse in der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule, wo auch die Startunterlagen zu bekommen sind, zeigen am Samstag von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag von 7.30 Uhr an Aussteller ihre Angebote. Noch bis Sonntag, 9 Uhr, können verhinderte Läufer ihren Startplatz mit interessierten Kollegen tauschen, die nicht mehr zum Zug gekommen waren (Infos unter nikolauslauf-tuebingen.de).

04.12.2009 - 08:30 Uhr | geändert: 04.12.2009 - 08:59 Uhr